



Pressemitteilung

Die Geschäftsführung der Jugendwerk Birkeneck gGmbH wird zum 1.4.2021 wechseln.

Otto Schittler, der seit 1989 als pädagogischer Leiter und ab 2000 als Heimleiter und Geschäftsführer in Birkeneck für die bundesweit bekannte und geschätzte Jugendhilfeeinrichtung verantwortlich ist, gibt mit Erreichen der Altersgrenze die Geschäftsführung ab.

Als Nachfolger konnte der Stiftungsvorstand der Jugendwerk-Stiftung der Herz-Jesu-Missionare den 57-jährigen Diplomsozialpädagogen Joachim Nunner gewinnen.



Nunner ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Das Berufsfeld der Heimerziehung hat er „von der Pike auf“ erlernt und alle Ebenen durchlaufen. Seit mehreren Jahren ist er als Fachbereichsleiter der Kinder- und Jugendhilfe des Caritasverbandes Nürnberg übergreifend für drei Einrichtungen verantwortlich. Im Rahmen seiner verbandlichen Tätigkeiten ist er unter anderem einer von drei geschäftsführenden Vorständen des Landesverbands katholischer Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.

Der Stiftungsvorstand unter dem Vorsitz von Pater Andreas Steiner ist sich sicher, dass das Jugendwerk Birkeneck mit seiner hochqualifizierten Mitarbeiterschaft, unter der Leitung von Joachim Nunner, seine besondere Stellung innerhalb der Jugendhilfelandchaft behaupten und seine Zukunftsaufgaben bewältigen wird.

Nunner wird dabei vom erfahrenen Leitungsteam unterstützt, das an dem Entscheidungsprozess beteiligt war. Die Stellvertretungspositionen in der Heimleitung mit Frau Diplompsychologin und psychologischer Psychotherapeutin Gabi Offermann und dem Verwaltungsleiter und Prokuristen Gerhard Kapfhammer bleiben bestehen; ebenso das bewährte Leitungsteam aus Erziehungsleitung und Schulleitung.

Birkeneck hat sich in den letzten 30 Jahren von einem auf Berufsausbildung spezialisierten Heim zu einer differenzierten Jugendhilfeeinrichtung entwickelt. Neben der stationären heilpädagogischen Betreuung von Mädchen und Jungen fragen Jugendämter aus ganz Deutschland immer drängender nach den Plätzen in sozialtherapeutischen Gruppen, für die spezialisierte Betreuungssettings entwickelt wurden. Förderschule, Berufsschule, Werkstätten, Arbeitstherapie, Wohngruppen und vor allem kompetente und motivierte Fachkräfte sind das Rückgrat Birkenecks. Nunner wird auf diesen Stärken aufbauen, daneben neue Impulse setzen und dabei auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden setzen. Nicht zuletzt wird Birkeneck weiterhin die gute Nachbarschaft mit der Gemeinde Hallbergmoos pflegen.